

## LOKALES

## Eine tolle Zukunft

Vortrag von Dr. Hubert Zitt im Jahn-Gymnasium zum Beamen

Salzwedel (pi). Die Crew des Raumschiffs „Enterprise“ hat es gut. Ein Knopfdruck genügt, um sich per Transporter tausende Kilometer weit weg beamen zu lassen - schnell, sicher und vor allem völlig unabhängig von so streikanfälligen Verkehrsmitteln wie der Bahn. Doch leider werden wohl noch einige Jahrzehnte vergehen, bis diese Art des Reisens zur Verfügung steht. So blieb den auch Dr. Hubert Zitt, einem anerkannten Experten in Sachen Star-Trek-Technologie, nicht anderes übrig, als bei seiner Reise zum Salzwedeler Jahn-Gymnasium auf das gute alte Automobil und die Fahrkünste von Musiklehrer Sebastian Klopp zu setzen.

In der Aula der Bildungseinrichtung nahm er seine Zuhörer mit in die Welt der Technik von übermorgen, unterhaltsam, kurzweilig und doch wissenschaftlich fundiert. Dabei widmete er sich insbesondere dem Beamen. Er sprach über Atome, Elementarteilchen und machte einen Ausflug in die

Quantenphysik. Im Sinne von Star Trek Erfinder Gene Roddenberry dürfte sein Vortrag allemal gewesen sein. Denn der bekennende Pazifist und Humanist entwickelte für die Abenteuer in den unendlichen Weiten zwar Fiktionen, diese standen jedoch auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Star Trek-Autoren wurden bereits in den 1960er Jahren vom National Space Club in

Washington wegen der wissenschaftlichen Richtigkeit der Serie geehrt.

„Grundsätzlich ist das Beamen denkbar. Doch dafür benötigen wir Rechner, Speicher und vor allem Energie in Größenordnungen, wie sie uns heute nicht zur Verfügung stehen“, bilanzierte der studierte Elektroingenieur am Ende seine Vortrages. Doch wenn wir die technische Entwicklung der vergangenen vier Jahrzehnte betrachten, liegen wir gut im Rennen, zeigte sich Zitt optimistisch.

Insbesondere Computer haben heute eine Leistungsfähigkeit erreicht, von der wir noch in den 70-er Jahren nicht zu träumen gewagt hätten, betonte Zitt. Vieles von dem, was noch in der ab 1966 gestarteten ersten Enterprise-Staffel Fiktion war, ist heute Realität: sprechende Computer oder Kommunikatoren die in jede Hosentasche passen.

„Euch erwartet eine tolle Zukunft, wenn es uns gelingt Technologie sinnvoll zu nutzen“, legte er seinen jungen Zuhörern im Jahn-Gymnasium ans Herz.

Dr. Hubert Zitt ist Jahrgang 1963. Als Kind begeisterte er sich in den 70-er Jahren für die ersten Enterprise-Staffeln mit Kirk, Spock und Co. Später beschäftigte sich der promovierte Elektrotechniker aus beruflicher Sicht mit der Technologie der Sternenflotte. Dabei fand er viele Gleichgesinnte. Während eines Auslandssemesters an einer Universität in Texas bot er seinen Studenten als Wahlfach die Physik von Star Trek an. Die Absolventen dieses Kurses erhielten einen entsprechenden Vermerk auf dem Abschlusszeugnis.

Zitt gehört heute zu den besten Kennern der Star-Trek Saga und ihrer technischen Visionen. Mit seinen fachlich fundierten Vorträgen zum Thema Raumschiff Enterprise genießt er in Deutschland Kultstatus. Mehrere hundert Zuhörer sind bei ihm keine Seltenheit.



Nicht gebeamt sondern gebacken. Sebastian Klopp erläuterte die Herstellung eines Baumkuchens. Foto: Schulze



Alexander Wiese (l.) und seine Mutter Katharina begrüßten Dr. Hubert Zitt stilecht in Star-Trek-Uniformen. Zudem gehörte Musiklehrer Sebastian Klopp zu den Organisatoren.